

Teil ihren stolzen Tempel auf. Mehr ist die Systematik aber heute nicht mehr und niemand wird den, der nur Systematik treibt, als Botaniker ansehen; denn die Pflanze ist kein trockenes Ding, das mit Klebestreifen auf Löschpapier geklebt sein muß, um Wert zu haben. Die Pflanze lebt, — lebt wie Tier und Mensch, und nur der, der sich mit ihrem Leben befaßt, der Biologe, ist wirklich ein Botaniker. — So weit dies Stückchen Geschichte. Die Zoologie ist für die meisten Tierklassen längst zu ähnlichen Schlüssen gekommen: die Systematik als Grundlage, die Biologie als Hauptsache! Muß ich die Nutzenanwendung für die Entomologie noch ziehen? Mit klaren und dürren Worten kann man sagen, daß die Entomologie heute noch auf einem ganz mittelalterlichen Standpunkte steht. Die tausend und abertausend Sammler, die wir in Europa haben, sind bloße Systematiker. Die eigentliche Wissenschaft — die Fachentomologen also — sind, ich sagte es schon, natürlich weitergeschritten Ihre Arbeiten aber — meistens solche physiologischer Art — werden der größeren Zahl der Liebhaber-Entomologen kaum bekannt. Ebenso geht es mit den Arbeiten, die die Psychologie der Insekten behandeln. An sich ist schon wenig Gutes unter den tierpsychologischen Arbeiten zu finden, da die kritische Sonderung objektiver Tatsachen und subjektiver Beimischungen kaum je gelingt und da zudem die Verwendung unserer psychologischen Begriffe, die alle auf den Menschen und seine Sinnesäußerungen zugeschnitten sind, noch verwirrend hinzutritt. So ist die Entomologie für die meisten Freunde dieser Wissenschaft ein hübsches Spiel mit Namen geblieben, das ja nicht sehr scharfsinnig, dafür aber recht harmlos ist. Es ist aber immerhin noch interessant und läßt dem Ehrgeiz des einzelnen genügend Raum zur Entfaltung. Man kann nämlich furchtbar viel Schmetterlinge oder Käfer in furchtbar viel Kästen stecken und hübsche Namen dazu schreiben. Das Spiel wird noch spannender, wenn man den Namen selbst machen darf, weil das Tierchen neu ist: denn dann darf man ja seinen Namen dahinter setzen!

(Schluß folgt.)

Macrolepidopteren von Grätzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. Artur Binder.) —
(Fortsetzung.)

- Mamestra brassicae* L.: 7.—26. August: einzeln.
Mamestra genistae Bkh.: 3.—6. Juni — Lichtfang — einzeln.
Mamestra oleracea L.: 1.—16. Juni; häufig.
Mamestra dentina Esp.: 21. Mai, 1. Juni, 10. Juli, 26. August: häufig; zumeist die dunkle Form.
Mamestra serena F.: 25. Juli: vereinzelt.
Dianthoecia cucubali Fuessly: 19. Mai, 19. Juni, 20. Juli, ziemlich häufig.
Miana strigilis Cl. und ab. *aethiops* Hw.: 11. bis 13. Juni: Lichtfang, häufig.
Bryophila perla F.: Ende Juli: nicht selten.
Diloba caeruleocephala L.: Anfang Oktober, nicht häufig.
Hadena porphyrea Esp.: 26. August bis Anfang Oktober; häufig.
Hadena rubrivena ab. *hercyniae* Stgr.: 20. August 1908 in einer Fensternische bei Tage sitzend gefunden.
Hadena monoglypha Hufn.: Ende Juli: nicht selten.
Hadena rurea F.: Mitte Juni: vereinzelt.
Hadena rurea ab. *alopeurus* Esp.: Anfang Juni: weitaus häufiger als die Stammart *rurea*.
Hadena secalis L.: Juli und Anfang August: häufig.

- Polia flavicincta* F.: ein ♀ 30. September (Strichköder), ein ♂ am 5. Oktober an einem flechtenbewachsenen Baumstamme.
Polia chi L.: ein ♀ an einem Kilometersteine am 11. Oktober in Höhenberg (Nied.-Oesterreich).
Miselia oxyacanthae L.: Mitte September bis Anfang Oktober; häufig.
Dichonia aprilina L.: Anfang Oktober — Köderfang —: selten.
Hyppa rectilinea Esp.: 1. Juni 1908 ein ♀; Lichtfang.
Callopietria purpureofasciata Piller: mehrere Raupen: Ende August.
Trachea atriplicis L.: 5.—16. Juni; ein frisches ♀ noch am 7. September; nicht häufig.
Euplexia leipara L.: 1.—16. Juni; Lichtfang; spärlich.
Brotolomia meticulosa L.: 19. Juni, 27. August, 3. und 27. September; einzeln.
Naenia typica L.: ♀ 10. Juni 1903.
Hydroecia nictitans Bkh.: 6. Juni, 12. August.
Hydroecia petasites Dbld.: ♂ 9. Oktober 1908.
Luceria rirens L.: ♀ am 20. August.
Leucania pallens L.: Mitte Mai; spärlich!
Leucania l-album L.: ♀ 4. Juli 1908.
Leucania conigera F.: Ende Juni bis Mitte Juli.
Leucania congrua Hb.: 1. Juli.
Grammesia trigrammica Hufn.: 19. Juni.
Caradrina quadripunctata F.: von April bis September.
Caradrina taraxaci Hb.: Ende Juni.
Amphipyra tragopoginis L.: Ende Juli.
Amphipyra livida F.: ♀ am 25. August; Köderfang.
Amphipyra pyramidea L.: 25. Juli bis Oktober; oft lästig beim Köderfang.
Taeniocampa gothica L.: Mitte April bis Mai; zahlreich.
Taeniocampa pulverulenta Esp.: Mitte bis Ende April; nicht häufig.
Taeniocampa stabilis View. mit ab. *grisea*: Mitte April; zahlreich an Salweiden.
Taeniocampa incerta: Mitte April; einzeln an blühenden Salweiden.
Taeniocampa ab. fuscata Hw.: Mitte April; einzeln an blühenden Salweiden.
Taeniocampa gracilis F.: Mitte April; nicht häufig an Salweidenkätzchen.
Taeniocampa munda Esp.: Mitte April; einzeln an Kätzchen.
Taeniocampa ab. immaculata Stgr.: ein ♂ am 16. April.
Calymnia trapezina L.: Juli—August.
Orthosia lota Cl.: Ende September bis Anfang Oktober: einzeln am Köder.
Orthosia macilenta Hb.: 12. Oktober 1907: Köderfang.
Orthosia circellaris Hufn.: Ende September, Anfang Oktober: einzeln am Köder.
Orthosia helvola L.: 11. Oktober 1907; Köderfang.
Orthosia pistacina F.: Ende September, Anfang Oktober; einzeln am Köder.
Orthosia nitida F.: 27. August: Köderfang.
Orthosia titura L.: Anfang Oktober einzeln am Köder.
Xanthia tutea Ström.: Ende Juni! bis 20. Juli; Anf. August.
Orrhodia r-punctatum Esp.: 12. Oktober 1907: 5. Oktober 1908, Köder; einzeln.
Orrhodia racini L.: Oktober 1907; 17. September 1908 bis Ende Oktober, überwintert bis Mai. Am Köder. Stammform nur wenig, meist: ab. *mixta* Stgr., ab. *spadicea* Hb. und ab. *signata* Klem.: die Grätzer Stücke sind im Vergleich zu meinen Wiener und Prager *racini* meist etwas größer und kräftiger, dabei ist der Varietäten- und Uebergangsformenreichtum auffallend. Während sonst doch an anderen Lokalitäten die Stammform

zu sehen! Mein Erstaunen wuchs, als ich auch keine tote Raupe im Kasten mehr fand. Nun setzte ich den Kasten auf den gut geheizten Küchenherd. Nach Verlauf von einer halben Stunde kamen die ersten Raupen aus ihrem Winterquartiere heraus, und in der Zeit von einer weiteren halben Stunde waren sämtliche 41 Raupen im Kasten zu zählen. Die Wärme im Kasten wurde immer größer, und die Tiere liefen lebhaft umher. Ich brachte jetzt die Raupen in einen von allen Seiten mit Gaze bespannten Zuchtkasten (Niepelt'sches Fabrikat), nachdem ich zuvor eine 5 cm hohe feine Sandschicht und darüber eine ebenfalls 5 cm hohe Moosschicht hineingetan hatte. Den Kasten stellte ich in die Nähe des warmen Ofens. Als ich am anderen Tage nachsah, bemerkte ich, daß die ganze Moosschicht übersponnen war. Die Raupen fertigten sich ihre bis 8 cm langen Gespinste in schräger Lage an. Was Puppe und Gespinst anlangt, so liegen die Puppen in der Ruhe mit dem Kopfe fest gegen das obere Ende des Gespinstes gepreßt; wenn sie aber gestört werden, gehen sie in drehender Bewegung in das Gespinst zurück, um jedoch nach kurzer Zeit wieder in der alten Lage zu ruhen. — Am 15. Februar 1912, um die Mittagszeit, schlüpfte das erste, am nächsten Tage 3 ♀♀, und so ging es fort in rascher Folge. Am 20. Februar schlüpfen die ersten ♂♂; am 22. Februar hatten sämtliche Falter die Puppe verlassen. — Das Gesamtergebnis bestand in 8 ♂♂ und 32 ♀♀, wovon 2 ♀♀ verkrüppelt waren. Mit diesem Zuchtergebnis kann man gewiß sehr zufrieden sein. Daß so wenig ♂♂ geschlüpft sind, liegt, wie ich eingangs schon bemerkt habe, nur daran, daß ich die kleineren Raupen, also die männlichen, nicht mitgenommen hatte. Es wird vielfach behauptet, daß für die überwinterten Raupen ein Bad mit warmem Wasser vor der Verpuppung unbedingt notwendig sei, um

den Raupen die Entleerung von Kot vor dem Verpuppen zu erleichtern. Nach meinem Vorgehen ist das also nicht nötig. Zugleich ist damit meine Befürchtung bezüglich des Zugrundegehens der Raupen aufgeklärt: Es kann kein Zweifel darüber sein, daß es im November kein Durchfall war, den ich bei den Raupen beobachtete, sondern daß nur die regelrechte Entleerung stattgefunden hatte; denn ich habe sorgfältig nachgesehen und nicht die geringsten Kotsuren während des Einspinnens weiter bemerkt. Ich habe schon einmal früher *rubi* auf die eben beschriebene Art gut durch den Winter gebracht, habe aber die Zucht nicht weiter beobachtet. In früheren Jahren hatte ich dagegen Hunderte von *rubi*-Raupen in Halle a. S. eingetragen, und es war mir niemals geglückt, auch nur einen Falter zu erzielen.

Berichtigungen und Zusätze.

In meiner Arbeit „Macrolepidopteren von Grätzen (Nordböhmen)“ in Nr. 25 bis 29 des 4. Jahrganges dieser Zeitschrift wurden auf Seite 148 *Hadena rubrilinea* ab. *hercyniae* Stgr. und *Leucania congrua* Hb. irrtümlich aufgeführt; beide Arten sind zu streichen. Dagegen sind neu aufzunehmen: *Epi-neuronia cespitis* F. und *Leucania obsoleta* Hb.
Dr. Binder, Warta.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn R. in S.: Unser Verein berücksichtigt, im nächsten Winter mehrere Lichtbildervorträge behandelnden Inhalts aus dem Gesamtgebiete der Insektenkunde zu veranstalten. Kann uns einer der verehrten Leser eine Gesellschaft oder eine Firma nennen, welche Lichtbilderserien, wie sie zu dem gedachten Zwecke sich eignen, leihweise abgibt?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

! Aus Togo ! *Petrognatha gigas*,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, extra starke Tiere, sind das Stück mit 3,— Mk. abzugeben. Porto und Packung besonders. Nachn. oder Voreinsendung.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Cal. sycophanta

(lebend), 1/2 Dtzd. 90 Pf.,

Crioceris asparagi und *duodecimpunctata*

(lebend), 50 Stück 35 Pf.

L. Schwinn,

Berlin-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Vom Baikal

in tadellosen Rollen soeben eingetroffen, April—Mai 1912 gesammelte

herrlich gefärbte *Cic. tricolor*, wovon 2 Stück à 1,20 Mk., 12 Stück à 6,— Mk. frei gegen Voreinsendung des Betrages abgebe.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russl.-Polen.

Lucaniden

bestimmt
W. Möllenkamp, Dortmund,
Kronprinzenstrasse 21.

b) Nachfrage.

Caraben-Material

sämtl. Arten aus den versch. Gegenden Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz zu vergleichenden Studien sucht gegen bar oder im Tausch

Carl Schirmer,

Berlin-Steglitz, Uhlandstrasse 27, II.
— Offerten mit Preisangabe erbeten. —

Lepidopteren.

a) Angebot.

Rod. fugax-Puppen

à Stück 70 Pfg., Dtzd. 10fach, später Falter, gespannt, 1a per Stück 1 Mk., Dtzd. 10fach. Porto und Packung 30 Pf. Auch im Tausch.

Aug. Dürre, Heidelberg, Baden,
Bahnhofstraße 47.

Meistgebot !

Habe ein Tr. apiforme ab. sireciforme Esp. gegen bar oder im Tausch gegen paläarkt. Lepidopt. oder entom. Literatur abzugeben.

E. Alker, Wien 111/2, Parkgasse 6.

Gelbe Formen *Call. dominula*

Räupchen nach I. und II. Htg., nur von gesammelten ♀♀ aus den Abruzzen stammend, die grössten, schönsten Formen ergebend:

- 1) von ♀♀ aller Formen, gemischt, 1 Dtzd. 3,50, 25 Stück 6,50 Mk.
- 2) von gesammelten Paarungen:

	1 Dtzd. 25 St.
ganz schwarze × domina	7,— 12,50
ganz schwarze × donna	6,25 11,50
ganz schwarze × persona	
u. italica	5,50 10,—
domina × domina	6,— 11,—
domina × donna	5,— 9,—
domina × pers. ital.	4,— 7,50
donna × donna	4,— 7,50
donna × pers. ital.	3,— 5,50
italica u. persona u. Kreuzg.	2,50 5,—

Je 1 Dtzd. aller Kombinationen, 10 Dtzd. = 36,— 65,—
Grössere Posten billiger. Auch Tausch gegen Falter, Puppen und seltene Briefmarken. Futter: Nessel, Löwenzahn etc., sehr leichte Zucht, Falter im Spätherbst. Porto und Packung 25 Pf. extra. Bitte rechtzeitig zu bestellen!
F. Dannehl, Bad Blankenburg-Schwarzatal i. Thüringwald.

zu sehen! Mein Erstaunen wuchs, als ich auch keine tote Raupe im Kasten mehr fand. Nun setzte ich den Kasten auf den gut geheizten Küchenherd. Nach Verlauf von einer halben Stunde kamen die ersten Raupen aus ihrem Winterquartiere heraus, und in der Zeit von einer weiteren halben Stunde waren sämtliche 41 Raupen im Kasten zu zählen. Die Wärme im Kasten wurde immer größer, und die Tiere liefen lebhaft umher. Ich brachte jetzt die Raupen in einen von allen Seiten mit Gaze bespannten Zuchtkasten (Niepelt'sches Fabrikat), nachdem ich zuvor eine 5 cm hohe feine Sandschicht und darüber eine ebenfalls 5 cm hohe Moosschicht hineingetan hatte. Den Kasten stellte ich in die Nähe des warmen Ofens. Als ich am anderen Tage nachsah, bemerkte ich, daß die ganze Moosschicht übersponnen war. Die Raupen fertigten sich ihre bis 8 cm langen Gespinste in schräger Lage an. Was Puppe und Gespinst anlangt, so liegen die Puppen in der Ruhe mit dem Kopfe fest gegen das obere Ende des Gespinstes gepreßt; wenn sie aber gestört werden, gehen sie in drehender Bewegung in das Gespinst zurück, um jedoch nach kurzer Zeit wieder in der alten Lage zu ruhen. — Am 15. Februar 1912, um die Mittagszeit, schlüpfte das erste, am nächsten Tage 3 ♀♀, und so ging es fort in rascher Folge. Am 20. Februar schlüpfen die ersten ♂♂; am 22. Februar hatten sämtliche Falter die Puppe verlassen. — Das Gesamtergebnis bestand in 8 ♂♂ und 32 ♀♀, wovon 2 ♀♀ verkrüppelt waren. Mit diesem Zuchtergebnis kann man gewiß sehr zufrieden sein. Daß so wenig ♂♂ geschlüpft sind, liegt, wie ich eingangs schon bemerkt habe, nur daran, daß ich die kleineren Raupen, also die männlichen, nicht mitgenommen hatte. Es wird vielfach behauptet, daß für die überwinterten Raupen ein Bad mit warmem Wasser vor der Verpuppung unbedingt notwendig sei, um

den Raupen die Entleerung von Kot vor dem Verpuppen zu erleichtern. Nach meinem Vorgehen ist das also nicht nötig. Zugleich ist damit meine Befürchtung bezüglich des Zugrundegehens der Raupen aufgeklärt: Es kann kein Zweifel darüber sein, daß es im November kein Durchfall war, den ich bei den Raupen beobachtete, sondern daß nur die regelrechte Entleerung stattgefunden hatte; denn ich habe sorgfältig nachgesehen und nicht die geringsten Kotsuren während des Einspinnens weiter bemerkt. Ich habe schon einmal früher *rubi* auf die eben beschriebene Art gut durch den Winter gebracht, habe aber die Zucht nicht weiter beobachtet. In früheren Jahren hatte ich dagegen Hunderte von *rubi*-Raupen in Halle a. S. eingetragen, und es war mir niemals geglückt, auch nur einen Falter zu erzielen.

Berichtigungen und Zusätze.

In meiner Arbeit „Macrolepidopteren von Grätzen (Nordböhmen)“ in Nr. 25 bis 29 des 4. Jahrganges dieser Zeitschrift wurden auf Seite 148 *Hadena rubrigna* ab. *hercyniae* Stgr. und *Leucania congrua* Hb. irrtümlich aufgeführt; beide Arten sind zu streichen. Dagegen sind neu aufzunehmen: *Epi-neuronia cespitis* F. und *Leucania obsoleta* Hb. Dr. Binder, Warta.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn R. in S.: Unser Verein berücksichtigt, im nächsten Winter mehrere Lichtbildervorträge behandelnden Inhalts aus dem Gesamtgebiete der Insektenkunde zu veranstalten. Kann uns einer der verehrten Leser eine Gesellschaft oder eine Firma nennen, welche Lichtbilderserien, wie sie zu dem gedachten Zwecke sich eignen, leihweise abgibt?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

! Aus Togo !

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, extra starke Tiere, sind das Stück mit 3,— Mk. abzugeben. Porto und Packung besonders. Nachn. oder Voreinsendung. G. Calließ, Guben, Sand 11.

Cal. sycophanta

(lebend), 1/2 Dtzd. 90 Pf.,

Crioceris asparagi und duodecimpunctata

(lebend), 50 Stück 35 Pf.

L. Schwinn,

Berlin-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Vom Baikal

in tadellosen Rollen soeben eingetroffen, April—Mai 1912 gesammelte

herrlich gefärbte *Cic. tricolor*, wovon 2 Stück à 1,20 Mk., 12 Stück à 6,— Mk. frei gegen Voreinsendung des Betrages abgebe.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russl.-Polen.

Lucaniden

bestimmt

W. Möllenkamp, Dortmund, Kronprinzenstrasse 21.

b) Nachfrage.

Caraben-Material

sämtl. Arten aus den versch. Gegenden Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz zu vergleichenden Studien sucht gegen bar oder im Tausch

Carl Schirmer,

Berlin-Steglitz, Uhlandstrasse 27, II. — Offerten mit Preisangabe erbeten. —

Lepidopteren.

a) Angebot.

Rod. fugax-Puppen

à Stück 70 Pfg., Dtzd. 10fach, später Falter, gespannt, 1a per Stück 1 Mk., Dtzd. 10fach. Porto und Packung 30 Pf. Auch im Tausch.

Aug. Dürre, Heidelberg, Baden, Bahnhofstraße 47.

Meistgebot !

Habe ein Tr. apiforme ab. sireciforme Esp. gegen bar oder im Tausch gegen paläarkt. Lepidopt. oder entom. Literatur abzugeben.

E. Alker, Wien III/2, Parkgasse 6.

Gelbe Formen Call. dominula

Räupchen nach I. und II. Htg., nur von gesammelten ♀♀ aus den Abruzzen stammend, die **grössten, schönsten** Formen ergebend:

- 1) von ♀♀ aller Formen, gemischt, 1 Dtzd. 3,50, 25 Stück 6,50 Mk.
- 2) von gesammelten Paarungen:

	1 Dtzd. 25 St.
ganz schwarze × domina	7,— 12,50
ganz schwarze × donna	6,25 11,50
ganz schwarze × persona	
u. italica	5,50 10,—
domina × domina	6,— 11,—
domina × donna	5,— 9,—
domina × pers. ital.	4,— 7,50
donna × donna	4,— 7,50
donna × pers. ital.	3,— 5,50
italica u. persona u. Kreuzg.	2,50 5,—

Je 1 Dtzd. aller Kombinationen, 10 Dtzd. = 36,— 65,— Grössere Posten billiger. Auch Tausch gegen Falter, Puppen und seltene Briefmarken. Futter: Nessel, Löwenzahn etc., sehr leichte Zucht, Falter im Spätherbst. Porto und Packung 25 Pf. extra. Bitte rechtzeitig zu bestellen! F. Dannehl, Bad Blankenburg-Schwarzatal i. Thüringervwald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Binder Artur

Artikel/Article: [Macrolepidopteren von Grützen \(Südböhmen\) 148-149](#)